

## Verkürzte Umwelterklärung 2001

Mit der verkürzten Umwelterklärung 2001 aktualisiert die Fraport AG die Informationen aus der Umwelterklärung 1999 und berichtet über den Stand ihrer Umweltziele und –maßnahmen. Die nächste ausführliche Umwelterklärung erscheint 2002.

Inhalt:

Umweltkennzahlen.....2

Betriebsdaten.....2

Umweltziele und –maßnahmen.....3

# Umweltkennzahlen

Kenngröße	1999	2000	Bemerkung
Dauerschallpegel [Leq(4) in dB(A)]			
Anflug	61	62	Veränderungen, insbesondere an den Meßstellen der An- und Abflugrouten des Parallelbahnsystems, beruhen auf Schwankungen der Betriebsrichtungsverteilung (Ost/West) von Jahr zu Jahr.
Abflug	63	64	
MP 01 Offenbach-Lauterborn	60	61	
MP 03 Zeppelinheim	51	49	
MP 06 Raunheim	61	59	
MP 08 Kelsterbach	54	55	
MP 09 Neu-Isenburg, Rathaus	56	56	
MP 51 Büttelborn-Worfelden	57	57	
MP 57 Mörfelden West	58	57	
Nachtflugbewegungen (22 bis 6 Uhr)/Tag In den 6 verkehrsreichsten Monaten	136	138	
Jahresemissionen [t/Jahr]			
CO, Nox, SO2, UHC, Sonst. Org. Gase, Stäube	Keine neuen Werte	Keine neuen Werte	Neue Emissionsberechnungen finden zur Zeit statt. Die Daten stehen voraussichtlich 2002 zur Verfügung.
Energieverbrauch (Strom, Wärme, Kalte)			
Absolut [Millionen kWh/Jahr]	899,3	938,1	Der Energieverbrauch entwickelt sich unterproportional zum Verkehr. Der Anstieg beruht u.a. auf der Übernahme von Wärmeversorgungsleistungen auf der LH-Basis und der Kälteversorgung des neuen D-Fingers.
Relativ [kWh/Verkehrseinheit]*	14,6	14,1	
Trinkwasserverbrauch			
Absolut [Millionen m³/Jahr]	1,5	1,51	Seit 1991 deutlicher Rückgang des Trinkwasserverbrauchs. Veränderung 1999/2000 deutlich unterproportional zur Verkehrsentwicklung.
Relativ [l/Verkehrseinheit]*	24	22,9	
Schmutzwasseraufkommen			
Absolut [Millionen m³/Jahr]	1,41	1,48	Die Schmutzwassermenge entwickelt sich unterproportional zum Verkehr.
Relativ [l/Verkehrseinheit]*	22,9	22,4	
Abfall			
Verwertung [t/Jahr]	16.160	17.934	Der Anteil zu beseitigender Abfälle hat weiterhin abgenommen. Das Gesamtaufkommen stieg jedoch u.a. aufgrund wachsenden Altpapieraufkommens.
Beseitigung [t/Jahr]	4.297	3.607	
Recyclingquote [%]	79	83	
ÖV-Anteil Passagiere [%]	26,6	33	Die Maßnahmen zur Verbesserung der Angebote (Infrastruktur, Check-In) zur Nutzung des ÖV greifen.

\*Eine Verkehrseinheit entspricht einem Passagier mit Gepäck bzw. 100 Kilogramm Fracht oder Post (Anflug+Abflug+Transit)

# Betriebsdaten

	2000
Beschäftigte Fraport AG	13.004
Beschäftigte Flughafen gesamt	>62.000
Unternehmen/Behörden am Flughafen	460
Fluggesellschaften	112
Flugziele	289
Flugbewegungen	458.731
Passagiere	49.369.429
Luftfracht	1.589.428 t
Luftpost	141.011 t

# Umweltziele und -maßnahmen

Handlungsfeld	Ziel	Maßnahme	Umsetzung bis	Zielerreichung	Status der Maßnahmen
Abfall	Recyclingquote auf 80 % stabilisieren bis 2002	Weiterentwicklung des Abfallwirtschaftskonzeptes in Zusammenarbeit mit den Abfallerzeugern	2. Quartal 2002	Ziel erreicht	Für den Restmüll aus dem Flugbetrieb konnten weitere Verwertungsmöglichkeiten identifiziert und umgesetzt werden. Die Recyclingquote konnte so 2000 auf 83% gesteigert werden.
Abwasser	Verringerung der Schmutzwassermenge pro Verkehrseinheit (VE) um 4%	Beratung der Verbraucher über wassersparende Maßnahmen	2. Quartal 2002	Ziel gilt weiter	Weiterhin werden mit den Fachbereichen Gespräche hinsichtlich Wassersparmaßnahmen z.B. durch Einsatz verbesserter Armaturen geführt. Zur Verbesserung der Schmutzwasserqualität wird mit den Verursachern verstärkt nach Lösungen gesucht. Die Schmutzwassermenge pro Verkehrseinheit konnte 2000 ggü. 1999 um 2% gesenkt werden.
Energie	Reduzierung des Treibstoffverbrauchs am Flughafen um 500 Tonnen	Wartezeiten für Flugzeuge reduzieren durch Einsatz von Flugzeugschleppern, die keine Follow-me-Führung benötigen	4. Quartal 1999	Ziel erreicht	Maßnahme umgesetzt. Zur weiteren Reduzierung der Wartezeiten für Flugzeuge – und damit Reduzierung des Treibstoffverbrauchs - ist eine Arbeitsgruppe zwischen Leos, LH-Technik, LSG und Fraport AG gegründet worden.
Energie	Verbesserung der Effizienz der Energienutzung auf 11 kWh pro Verkehrseinheit*	Energetische Optimierung von Gebäuden	2. Quartal 2002	Ziel gilt weiter	Für das Terminal 1 wurden in 2000 Potentiale für die Energierückgewinnung aus Klima-Abluft untersucht. Die Planung für drei Projekte läuft aktuell an. Die bauliche Umsetzung beginnt 2002.
		Einführung nutzerbezogener Weiterverrechnung (Aufbau EDV- und Erfassungssystem)	4. Quartal 1999		Das Erfassungssystem wurde flächendeckend umgesetzt.
Gefahrstoffe	Reduzierung der Anzahl der derzeitigen Gefahrstoffe um 10%	Substitution von Gefahrstoffen im Rahmen des Fraport-Produktbewertungsverfahrens	4. Quartal 2002	Ziel gilt weiter	2000 wurden über 160 Produktbewertungen durchgeführt - 7 Produkte wurden abgelehnt.
Lärm	Reduzierung der Lärmemissionen	Weiterentwicklung des Entgeltsystems mit gemessenem Lärm als Grundlage	1. Quartal 2000	Ziel gilt weiter	Das neue Entgelt-System wurde mit Wirkung vom 01.01.2001 eingeführt.
Luft	Verbesserung des Umweltmonitorings zur gezielteren Maßnahmenplanung	Beschaffung und Einrichtung einer Luftmeßanlage	4. Quartal 1999	Ziel gilt weiter	Die Luftmeßanlage geht 2001 in Betrieb. Für das 4. Quartal 2001 sind erste orientierende Messungen geplant.
		Implementierung EDV-gestützter Emissionsberechnung	4. Quartal 1999		Das EDV-System ist implementiert. Für Ende 2001 ist ein Emissionsbericht vorgesehen.
Luft	Verringerung der Schadstoffemissionen	Einsatz von 97 Hybridschleppern im Austausch	4. Quartal 1999	Ziel gilt weiter	Die Maßnahme wurde abgeschlossen - insgesamt wurden 100 Hybridschlepper angeschafft.
		Ersatz von Kerosin durch Gas bei Feuerlöschübungen, Anschaffung einer mobilen Übungsanlage	2. Quartal 2000		Das letzte Modul der Anlage wurde im Juli 2000 in Betrieb genommen.
		Erweiterung der stationären Bodenstromversorgung von derzeit 80 Pos. auf 106 Positionen	4. Quartal 2000		2000 wurden 102 Positionen mit stationärem 400 Hz-Bodenstrom versorgt. Ab August 2001 werden 11 weitere 400Hz-Anschlüsse installiert.
Verkehr	ÖV-Anteil Passagiere auf 30% bis 2001 und auf 37,5% bis 2005 steigern	Anbindung des Fernbahnhofs an Terminal 1	4. Quartal 1999	Teilziel (2001) erreicht	2000 wurde die Anbindung des Fernbahnhofs an das Terminal 1 mit der Fertigstellung einer Stahlbrücke weiter verbessert (direktere Verbindung).
		Unterstützung der DB AG hinsichtlich Verbesserungen in der Transportkette (durchgechecktes Gepäck, Haus-zu-Haus-Service, Durchtarifierung)	2. Quartal 2002		Zwischen Stuttgart und Frankfurt ist eine Pilotstrecke eingerichtet worden. Hierbei werden im Hauptbahnhof Stuttgart sowohl das Check-in wie auch die Zollabfertigung erprobt.
Wasser	Wasserverbrauch auf 22 Liter pro Verkehrseinheit* senken	Einführung nutzerbezogener Weiterverrechnung (Aufbau EDV- und Erfassungssystem)	2. Quartal 2000	Ziel gilt weiter	Das Erfassungssystem wurde flächendeckend umgesetzt.
		Zusätzliche Gebäude an die Brauchwasserversorgung anschließen	4. Quartal 2000		Zum neuen Teil des A-Fingers des Terminal 1 wird z.Zt. eine Brauchwasserleitung gebaut.

Herausgeber:

Fraport AG  
Frankfurt Airport Services Worldwide  
Umweltmanagementkoordinator  
Dr. Patrick Neumann-Opitz  
Telefon +49(0)69-690-78783

**Dr. Kühnemann  
und Partner**

**Institut  
für  
Umwelt  
technik**

Lange Laube 28, 30159 Hannover